

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. März 2019 folgende



## **ANFRAGE**

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Bürgermeister Michael Ludwig hat am 31. Jänner 2019 einen Brief an alle Bezirksvorsteher übermittelt, in dem er auf die Sicherheitslage in jedem Bezirk Bezug nimmt. Konkret hat er folgende Fragen gestellt:

1. Stehen aus Ihrer Sicht ausreichend Polizeiresourcen für den Außendienst im Bezirk zur Verfügung?
2. Haben Sie in den letzten Jahren Veränderungen im Personalstand der Polizei wahrgenommen?
3. Wie ist der Zustand der Polizeiinspektionen in Ihrem Bezirk? Wo gibt es aus Ihrer Sicht konkreten Instandsetzungs- bzw. Erweiterungsbedarf in der Infrastruktur?

Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Wie haben Sie auf die einzelnen Fragen des Bürgermeisters geantwortet?
- Wollen Sie das Schreiben mit den Antworten allen Fraktionen zur Verfügung stellen?

Gerhard Hammerer

### **Antwort des Bezirksvorstehers:**

Rumelhart führt aus, dass seine Positionen zum Zustand bekannt seien und in den Medien nachzulesen seien. Diese Anfrage wurde in allen Bezirken, in vielen nicht einmal zugelassen. Die Beantwortung sei Sache zwischen ihm und dem Bürgermeister, er wird sie nicht aushändigen.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. März 2019 folgende



## **ANFRAGE**

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Die Bezirksvertretung Mariahilf hat sich im September 2019 einstimmig dafür ausgesprochen, in die Planungen für die städtische Wohnhausanlage in der Stumpergasse Nr. 56 auch die Errichtung eines Kindergartens sowie von Senioren-Wohngemeinschaften aufzunehmen. Ursprünglich wurde als Baubeginn das Jahr 2017 genannt, seitens der verantwortlichen Stadträte war zuletzt vom Jahr 2019 die Rede. Bei einem Lokalaugenschein im März 2019 waren von außen noch keinerlei Aktivitäten erkennbar, Anrainer/innen berichteten von Rückmeldungen, dass sich der Baubeginn um ein weiteres Jahr verzögern wird. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Was sind die Gründe für die Verzögerung (das Projekt wurde im September 2015 von Michael Häupl und Michael Ludwig vorgestellt)?
- Wann wird der Abriss der alten Substanz des IHS Gebäudes erfolgen?
- Wann wird der Bau des „Generationenhauses“ beginnen?
- Wann ist aus derzeitiger die Fertigstellung des Projekts geplant?

Gerhard Hammerer

### **Antwort des Bezirksvorstehers:**

Es sei ein „komplexes Projekt“, Rumelhart kann keine näheren Angaben machen.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. März 2019 folgende



## **ANFRAGE**

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Am 5. März 2019 hat das Margaretner Bezirksparlament einen Antrag der ÖVP mehrheitlich (Gegenstimmen seitens der grünen Fraktion) angenommen, bis zum Abschluss der U2-Bauarbeiten keine Begegnungszone auf der Kettenbrücke einzurichten. Als Begründung wurde angeführt, dass wegen der zu erwartenden Behinderungen auf der Pilgrambrücke die Kettenbrücke dann die einzige Möglichkeit darstellt, von der Wienzeile aus Margareten zu erreichen. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Haben Sie in Bezug auf das Projekt Begegnungszone Kettenbrücke Gespräche mit der Margaretner Bezirksvorsteherin geführt und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Was bedeutet die Entscheidung des Margaretner Bezirksparlaments für Mariahilf? Konkret nehmen Sie diese Entscheidung zur Kenntnis oder werden Sie sich bei Stadt Wien weiterhin für die rasche Umsetzung der Begegnungszone einsetzen?
- Seitens des 5. Bezirks wurde auch ein Verkehrskonzept für das gesamte bezirksübergreifende Gebiet verlangt. Wird sich der 6. Bezirk daran beteiligen?

Gerhard Hammerer

### **Antwort des Bezirksvorstehers:**

Rumelhart kann keine näheren Angaben machen, wie es mit dem Projekt weitergeht. Gespräche mit der Margaretner Bezirksvorsteherin gibt es schon länger, sie sei prinzipiell eine Befürworterin. Margareten gehört auch nur ein kleiner Teil der Brücke. Vom Text des Antrags hat er keine Kenntnis, auch nicht von der Forderung nach einem Verkehrskonzept für das bezirksübergreifende Gebiet.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. März 2019 folgende



## **ANFRAGE**

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Laut Rückmeldungen einzelner Bürger/innen wird die neue Straßenbeleuchtung als weniger hell wahrgenommen. Damit verbunden ist auch ein Gefühl größerer Unsicherheit. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- In welchen Straßenzügen wurde im letzten Jahr die Straßenbeleuchtung erneuert?
- Haben Sie Kenntnis von Beschwerden über eine zu geringe Leuchtstärke der Straßenbeleuchtung?
- Ist die neue Straßenbeleuchtung objektiv „weniger hell“ oder handelt es sich um eine „subjektive Empfindung“?
- Wird es in Bezug auf die Straßenbeleuchtung zu Änderungen kommen?

Veronika Zimmermann

### **Antwort des Bezirksvorstehers:**

Die Umstellung läuft seit drei Jahren und wird Ende des Jahres abgeschlossen sein. Es gab eine Beschwerde, aber zahlreiche positive Rückmeldungen, weil das Licht nun stärker auf den öffentlichen Raum fokussiert ist und nicht in die Wohnungen strahlt.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. März 2019 folgende



## **ANFRAGE**

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Laut einem Bericht der Bezirkszeitung fördert Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler mit der Initiative „SHIFT“ Kunstprojekte in allen Wiener Bezirken. Als „Mariahilfer Projekt“ im Jahr 2019 wird laut bz die Performance „Medeas Töchter“ von Magdalena Chowaniec mit 50.000 Euro gefördert. Auf Nachfrage in der Kulturkommission konnte der Vorsitzende keine näheren Angaben zu diesem „Mariahilfer Projekt“ machen. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Wurden Sie seitens der Kulturstadträtin über das Mariahilfer Projekt und die Förderung in Kenntnis gesetzt?
- Sind Ihnen nähere Details bekannt, wann und wo dieses Mariahilfer Projekt stattfinden wird?
- Warum wurde bzw. wird die inhaltlich zuständige Mariahilfer Kulturkommission nicht über dieses Mariahilfer Kulturprojekt der Stadt Wien informiert?
- Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Informationsfluss zwischen der Stadt Wien und dem Bezirk in Bezug auf Kunstprojekte in Mariahilf verbessert wird?

Maria Blazej

### **Antwort des Bezirksvorstehers:**

Rumelhart verweist auf die Homepage (Anmerkung: dort findet man keine Details), die Kulturprojekte gäbe es jedes Jahr (Basis Kultur Wien). Versäumnisse in der Information oder mangelnde Einbindung kann er nicht erkennen.

Die unterzeichneten Mariahilfer ÖVP-Bezirksrät/innen stellen gemäß §23 der GO für die Bezirksvertretungen zur Bezirksvertretungssitzung am 28. März 2019 folgende



## **ANFRAGE**

an den Bezirksvorsteher des 06. Wiener Gemeindebezirks

Im Dezember 2017 wurde eine ÖVP Initiative zum Einsatze von E-Bussen in Mariahilf als Allparteiantrag einstimmig angenommen. In Ihrer Beantwortung erklärte Stadträtin Mag.a Ulli Sima, dass nach der Umstellung der Linie 4A im Herbst 2018 auch der Einsatz für die Linie 57A überprüft wird. Diesbezüglich ergeben sich folgende Fragen:

- Welche Erkenntnisse konnten aus der Umstellung bei der Linie 4A gewonnen werden?
- Ist auch eine Umstellung bei der Linie 57A möglich?
- Wenn ja, wann wird diese erfolgen?

Gerhard Hammerer

### **Antwort des Bezirksvorstehers:**

Die Anfrage wird an die zuständige Stadträtin Ulli Sima weitergeleitet.